

## Die Bedeutung des Steuerberaters für den Mittelstand - Stand und Perspektive

FAST-Tagung 2017

Paris-Lodron-Universität Salzburg, 10.03.2017

**Prof. Dr. Thomas Egnér**

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre  
insbes. Betriebliche Steuerlehre  
thomas.egner@uni-bamberg.de



1. Hintergrund und Zielsetzung
2. Studienergebnisse
  - a) Studie „Der Steuerberater als Erfolgsfaktor“
  - b) Studie „Die Bedeutung kaufmännischer Daten“
3. Bedeutung des Steuerberaters
4. Entwicklungsperspektive des Berufsstands
5. Zusammenfassung

# 1. Hintergrund und Zielsetzung (1)

- ▶ Berufsständische Forschung ist bisher nur wenig verbreitet, die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre wird durch Fragen des materiellen Rechts dominiert.
- ▶ Die Bedeutung des Berufsstands für die Gesamtwirtschaft, die Finanzverwaltung oder einzelne Mandantengruppen spielte in der Forschung bisher keine Rolle.
- ▶ Dies sollte sich vor dem Hintergrund verschiedener Einflussgrößen wie der Digitalisierung und/oder europarechtlicher Entwicklungen verändern.
- ▶ Zielsetzung eines mehrteiligen Forschungsprojekts (finanziert durch die Datev eG und die Datev Stiftung Zukunft, Nürnberg) ist, die Bedeutung des Berufsstands, insbesondere für den Mittelstand, zu analysieren.

## Teil I

- ▶ Der Steuerberater als Erfolgsfaktor des Unternehmens (Topfmeier, 2014)  
⇒ direkte Befragung

DATEV

## Teil II

- ▶ Bedeutung kaufmännischer Daten (Egner, 2016)  
⇒ indirekte Befragung

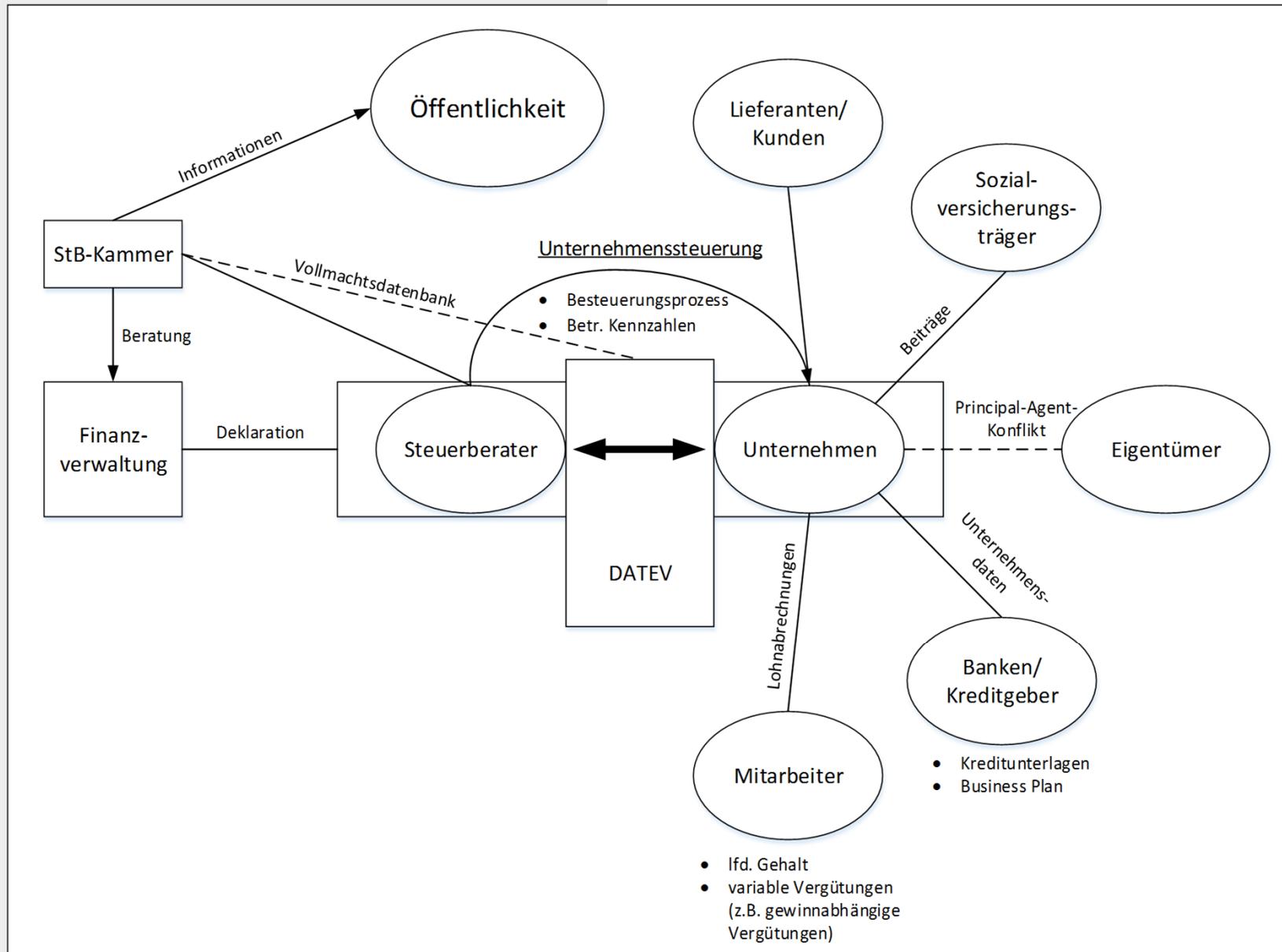
## Teil III

- ▶ Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Steuerberaters (noch laufend; Topfmeier)  
⇒ Modelltheoretische und empirische Analyse

DATEV  
STIFTUNG **Zukunft**

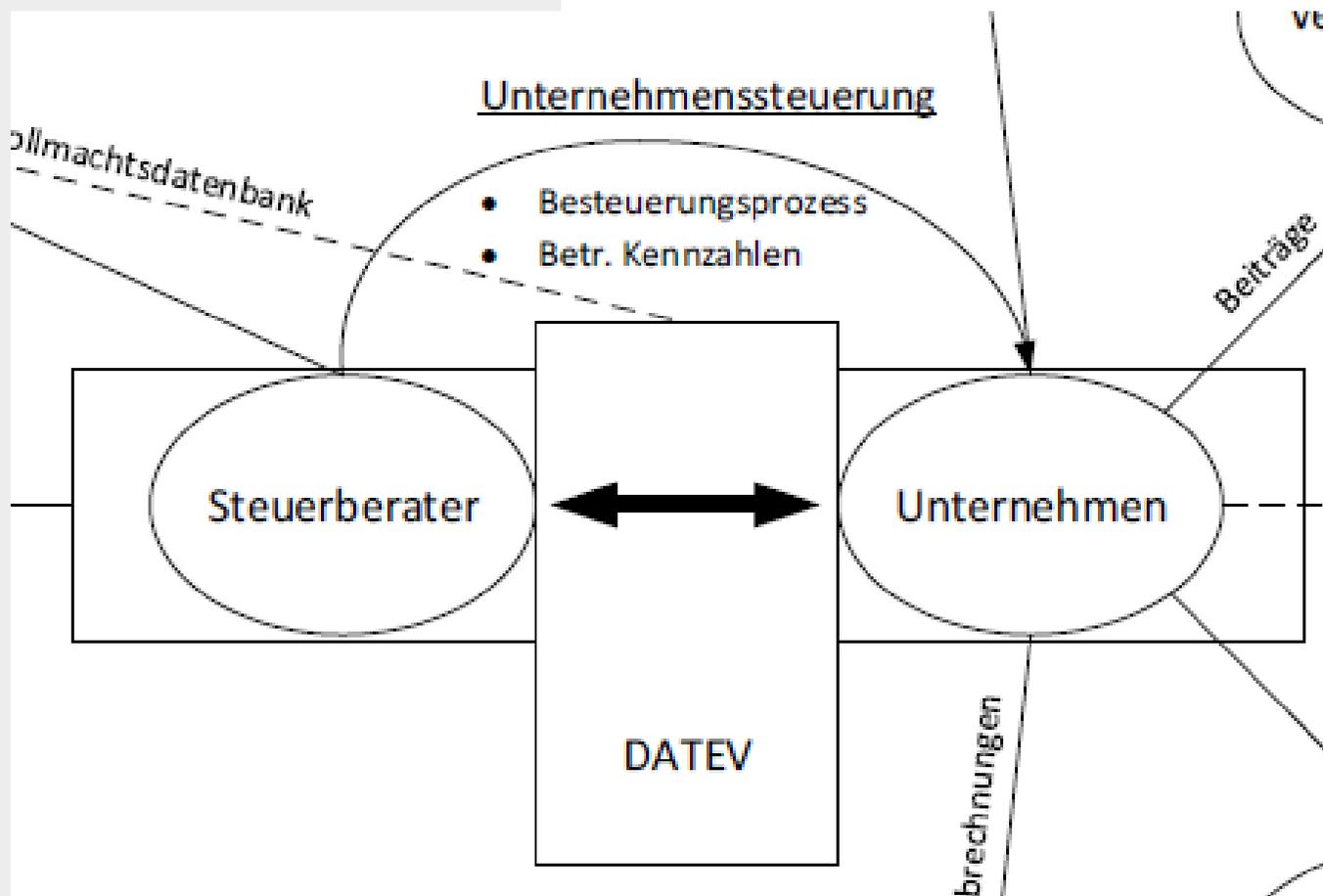


# 1. Hintergrund und Zielsetzung (3)



# 1. Hintergrund und Zielsetzung (4)

- ▶ Beschränkung auf Teilausschnitt des Gesamtmodells



- ▶ Rahmendaten:
  - Panel-Befragung mittels Online-Fragebogen mit 302 Rückmeldungen
  - Zielgruppe der Befragung waren Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern (KMU)
  
- ▶ Ergebnisse:
  - Der Steuerberater hat grundsätzlich eine Sicherungsfunktion gegen steuerliche Risiken.
  - 41 % der Befragten stimmten der Aussage zu, dass der Steuerberater Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens hat (1 und 2 auf Skala von 1 bis 5).
    - ▶ Die Ergebnisse für die Steuerberater waren gerade bei Unternehmen mit 9 bis 49 Mitarbeiter besonders gut, unter 9 Mitarbeitern war die Ablehnung am höchsten.

- Soweit der StB als Erfolgsfaktor anerkannt ist (Skalenbewertung 1), zeigen sich folgende Merkmale:
  - ▶ Langjährige Zusammenarbeit
  - ▶ Umfangreiche Betriebswirtschaftliche Beratung
  - ▶ Steuerberater hat Einblick in das Zahlenwerk des Unternehmens
- 81 % der Unternehmen, die den StB als Erfolgsfaktor sehen (Skalenbewertung 1) greifen auf die BWA zurück und lassen sich diese erläutern.
- 71 % beziehen den StB in die Unternehmensplanung ein; 67 % in die Internationalisierungsstrategie.

**Aber:**

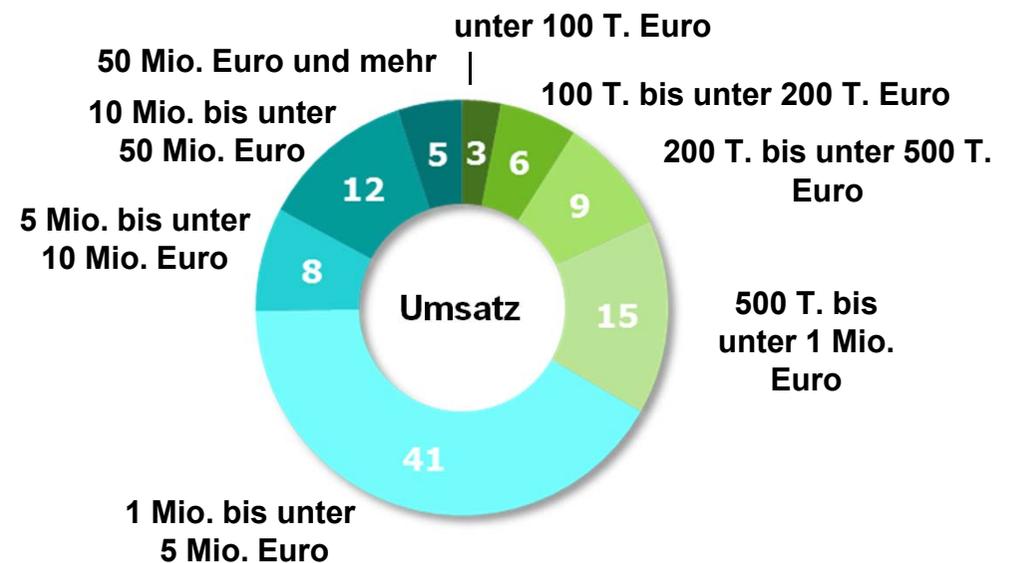
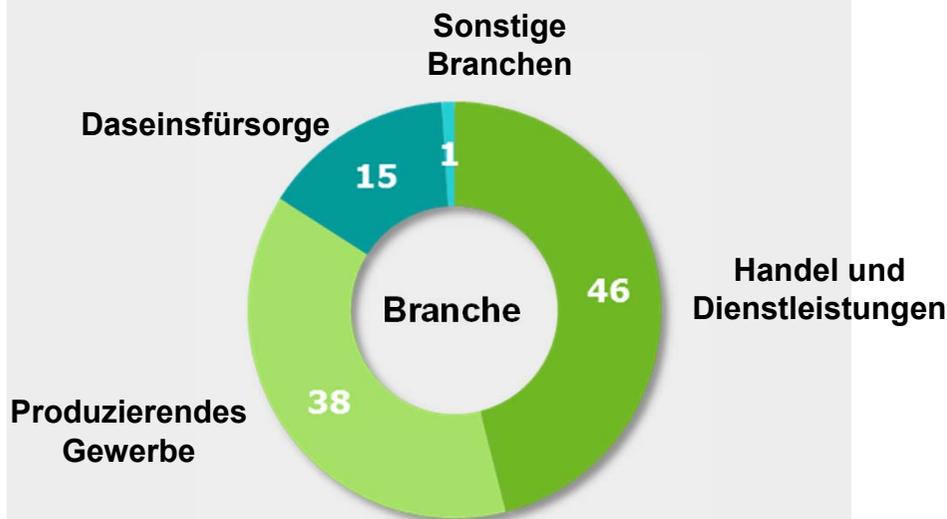
**Die Richtung des Zusammenhangs ist nicht zu identifizieren!**

- ▶ Ausgangssituation:
  - Kaufmännische Daten sind erfolgsrelevant, aber:  
Erfolgsfaktorenforschung (Becker/Ulrich, 2011) spricht dagegen
  - Für Erfolgsrelevanz spricht
    - ▶ Geschichtliche Entwicklung der BWL (Schneider, 2001)
    - ▶ Nutzung in der Bonitätsprüfung (Küpper/Daschmann, 1993)
    - ▶ Insolvenzforschung (Staab, 2015)
- ▶ Die Zielsetzung der Studie liegt somit
  - zum einen darin, die Bedeutung kaufmännischer Daten für mittelständische Unternehmen aufzuzeigen und
  - zum anderen die Beteiligung des Berufsstands am Prozess der Datenerfassung und –aufbereitung aufzuzeigen.

## 2b. Studie „Die Bedeutung kaufmännischer Daten“

### ► Zusammensetzung der quantitativen Stichprobe:

- Bis 9 Mitarbeiter n = 80
  - 10 – 100 Mitarbeiter n = 340
  - 101 – 499 Mitarbeiter n = 80
- 
- $\Sigma = 500$



## 2b. Studie „Die Bedeutung kaufmännischer Daten“

- ▶ Bei einer direkten (offenen) Befragung ergibt sich das übliche Bild der Erfolgsfaktorenforschung. Die weichen Faktoren wie
  - Motivation der Mitarbeiter,
  - Unternehmensorganisationdominieren.
  
- ▶ Aus der Befragung zu den kaufmännischen Daten lassen sich Aussagen zu den Themenbereichen treffen:
  - Datenerfassung und –aufbereitung
  - Rolle des Steuerberaters/Wirtschaftsprüfung

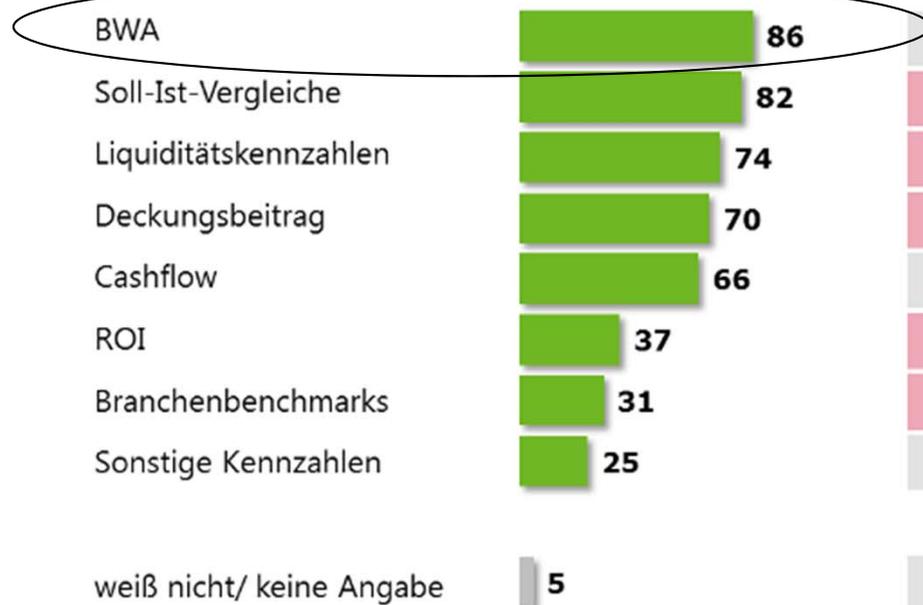
### ▶ Datenerfassung und –aufbereitung

- Kaufmännische Daten werden in allen Unternehmensbereichen erfasst und aufbereitet.
- Die Bedeutung der kaufmännischen Daten ist in den Unternehmensbereichen unterschiedlich ausgeprägt.
- **Die BWA ist das am weitesten verbreitete Instrument zur standardisierten Datenaufbereitung.**
- Als Zielsetzung werden Kontrolle (74 %), Planung (72 %) und Steuerung (70 %) genannt.

## 2b. Studie „Die Bedeutung kaufmännischer Daten“

- Die BWA ist das am weitesten verbreitete Instrument zur standardisierten Datenaufbereitung.

### ■ Kennzahlen



|                          | Anzahl Mitarbeiter |        |         | Branche       |                 |             | Umsatz       |                    |              |
|--------------------------|--------------------|--------|---------|---------------|-----------------|-------------|--------------|--------------------|--------------|
|                          | bis 9              | 10-100 | 101-499 | Prod. Gewerbe | Daseinsfürsorge | Handel & DL | <1 Mio. Euro | 1 bis <5 Mio. Euro | ≥5 Mio. Euro |
| BWA                      | 86                 | 87     | 83      | 87            | 71              | 90          | 84           | 88                 | 85           |
| Soll-Ist-Vergleiche      | 73                 | 83     | 89      | 81            | 79              | 85          | 76           | 84                 | 87           |
| Liquiditätskennzahlen    | 68                 | 73     | 88      | 71            | 70              | 79          | 62           | 79                 | 82           |
| Deckungsbeitrag          | 63                 | 70     | 79      | 74            | 58              | 71          | 60           | 74                 | 78           |
| Cashflow                 | 61                 | 63     | 84      | 64            | 65              | 69          | 54           | 67                 | 81           |
| ROI                      | 26                 | 35     | 55      | 39            | 31              | 36          | 25           | 37                 | 51           |
| Branchenbenchmarks       | 18                 | 31     | 41      | 24            | 32              | 36          | 26           | 32                 | 35           |
| Sonstige Kennzahlen      | 23                 | 22     | 41      | 22            | 22              | 29          | 17           | 22                 | 40           |
| weiß nicht/ keine Angabe | 6                  | 5      | 4       | 5             | 9               | 4           | 7            | 4                  | 3            |

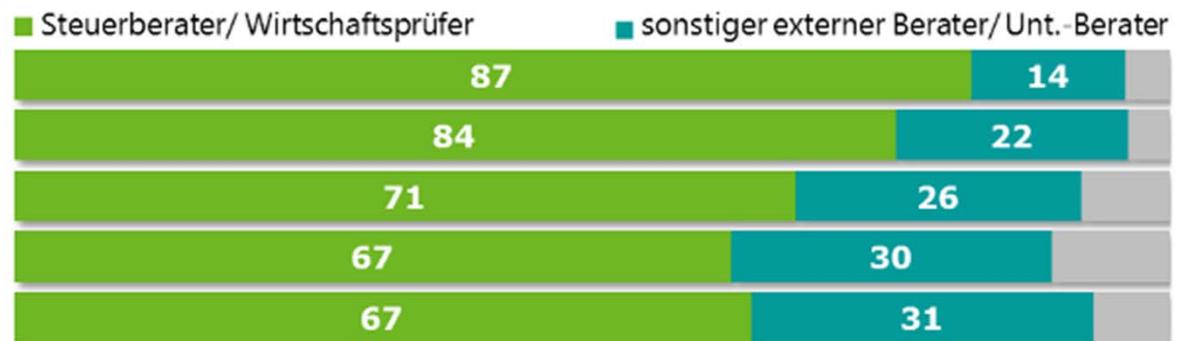
- ▶ **Rolle des Steuerberaters/Wirtschaftsprüfers**
  - Soweit eine externe Datenaufbereitung erfolgt, dominiert der Steuerberater/Wirtschaftsprüfer.
  - Sind mehrere Personen an der Standardisierung von kaufmännischen Daten beteiligt, dominiert die Geschäftsleitung vor dem Steuerberater/Wirtschaftsprüfer.

## 2b. Studie „Die Bedeutung kaufmännischer Daten“

- ▶ Soweit eine externe **Datenaufbereitung** erfolgt, dominiert der Steuerberater/Wirtschaftsprüfer.

### ■ Interne Bereiche

Rechnungswesen  
Finanzen  
Investitionsplanung  
Controlling  
Personalwirtschaft



### ■ Externe Bereiche

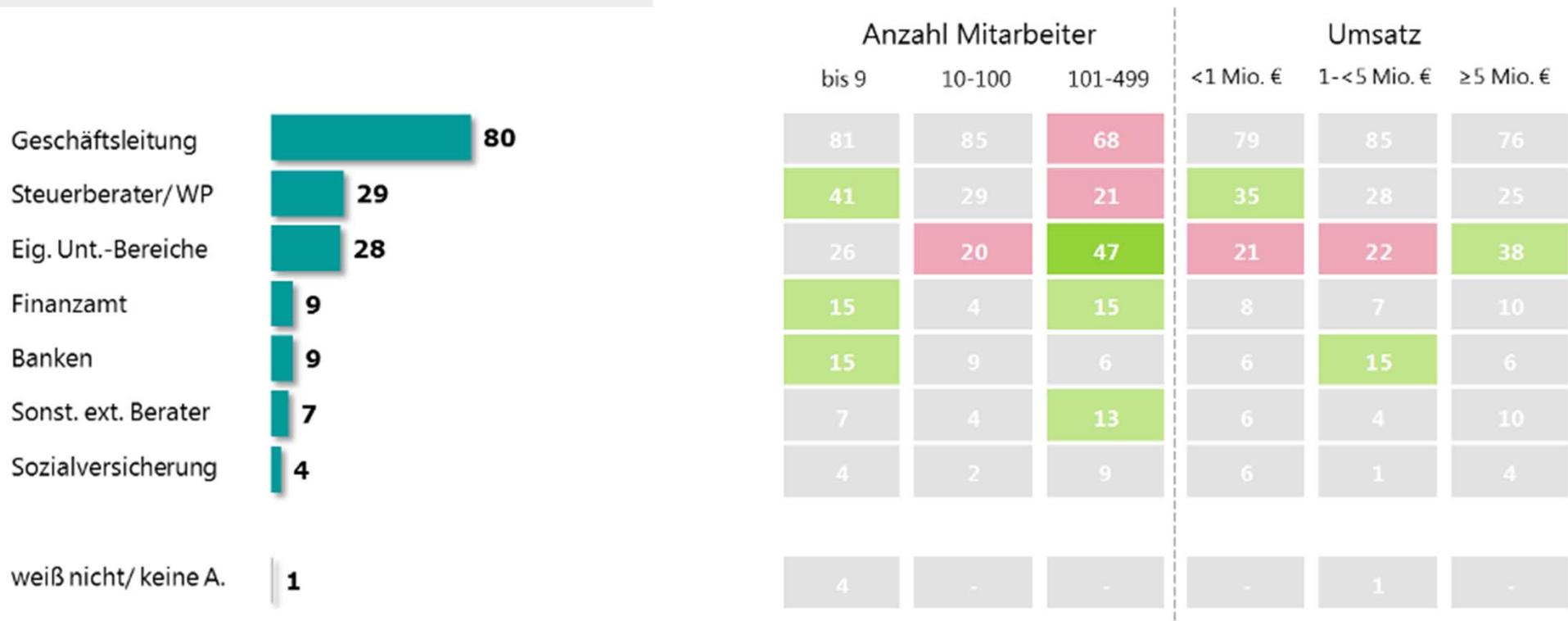
Steuerdeklaration  
Sozialversicherungsträger  
Bankgespräche  
Kundenmanagement  
Lieferantenmanagement



weiß nicht/ keine Angabe ■

## 2b. Studie „Die Bedeutung kaufmännischer Daten“

- ▶ Soweit mehrere Personen an der **Standardisierung** von kaufmännischen Daten beteiligt sind, dominiert die Geschäftsleitung vor dem Steuerberater/Wirtschaftsprüfer.



## 2b. Studie „Die Bedeutung kaufmännischer Daten“

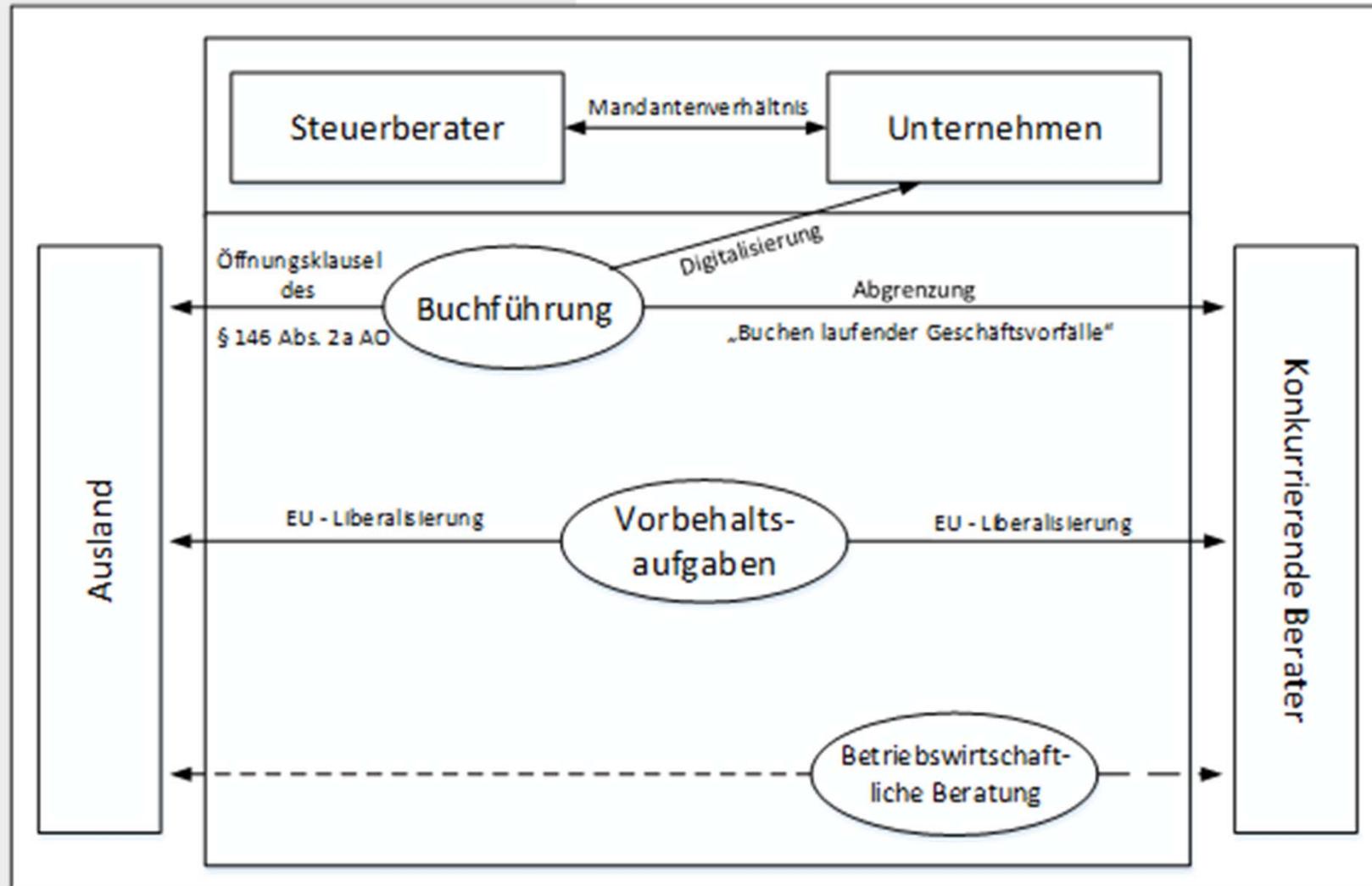
- ▶ Bei einer Analyse nach der Stellung der befragten Person im Unternehmen differieren die Ergebnisse stark.
- ▶ 158 Personen mit 221 Nennungen ( $\emptyset$  1,4).

| Position        | Geschäfts-<br>leitung | StB/WP       | Andere<br>U-Bereiche | Anzahl  |
|-----------------|-----------------------|--------------|----------------------|---------|
| Geschäftsleiter | 46<br>(87 %)          | 20<br>(38 %) | 13<br>(25 %)         | 53      |
| Kaufm. Leiter   | 57<br>(78 %)          | 13<br>(18 %) | 24<br>(33 %)         | 73      |
| Sachbearbeiter  | 27<br>(84 %)          | 15<br>(47 %) | 6<br>(19 %)          | 32      |
| $\Sigma$        | 130                   | 48           | 43                   | 221/158 |

### 3. Bedeutung des Steuerberaters

- ▶ Für die Unternehmen sind kaufmännische Daten durchaus ein relevanter Erfolgsfaktor, der aber nicht immer als solcher unmittelbar wahrgenommen wird.
- ▶ Die Erfassung und Aufbereitung der Daten werden meist dem Unternehmen zugerechnet. Diese Einschätzung nimmt mit der Unternehmensgröße zu.
- ▶ Aufgrund der verwendeten Kennzahlen, insbesondere der starken Dominanz der BWA kann darauf geschlossen werden, **dass der Steuerberater häufiger als Inputgeber in das betriebliche Informationsmanagement fungiert als dies von den Befragten angenommen wird** (auch Oehring, 2015; Knief, 2015).
  - ⇒ Kommunikationsdefizite durch den Steuerberater?

### 3. Bedeutung des Steuerberaters



### 3. Bedeutung des Steuerberaters

- ▶ Die Position des StB basiert sehr stark auf seiner fundierten Kenntnis über das Unternehmen (Rechnungswesen).
  - ⇒ War bereits 1966 einer der Gründe für die Gründung der Datev eG (Vollmer, 1991, S. 28).
- ▶ Dieser Informationsvorsprung ist durch die Digitalisierung in Gefahr.
  - ⇒ Frey/Osborne, The Future of Employment (Oxford 2013): der StB („tax preparer“) wird zu 99 % überflüssig!
- ▶ Die Bedeutung der Steuerdeklaration wird durch die Modernisierung (Digitalisierung) des Besteuerungsverfahrens abnehmen.
  - ⇒ Derzeitige Umsatzverteilung (berechnet aus STAX 2015):
    - 52 % ReWe und JA
    - 33 % Steuerdeklaration
    - 9 % Lohn- und Gehalt
    - 6 % auf betr. Beratung (§ 57 StBerG)

## 4. Entwicklungsperspektive des Berufsstands

- ▶ Erweiterung des Beratungsspektrums:
  - BStBK, Steuerberatung 2020, insbesondere weil auch ein hohes Vertrauensverhältnis des Mandanten zum Steuerberater besteht (Datev-Imageanalyse 2012).
- ▶ Digitalisierung der Buchführung:
  - zeitlich früher entscheidungsrelevanten Informationen liefern (Datev-Imageanalyse 2012),
  - zeitlich früher als bisher in den Beratungsprozess eintreten.
- ▶ Anpassung der Kommunikationsstrategie mit dem Mandanten („Bedeutung der persönlichen Kommunikation nimmt durch Digitalisierung ab“, Zustimmung bei 67 %, HB v. 17.02.2017).

### ▶ Grad der Digitalisierung

- Der Digitalisierungsgrad (i. S v. medienbruchfreier Prozesse; Becker/Ulrich 2013) ist über alle Unternehmensbereiche weit fortgeschritten. Dies trifft auch auf kleinere Unternehmen zu. (im Unterschied zu Digitalisierung im Kontext Geschäftsmodell; Deloitte, 2013).
- Der Zielsetzung der Digitalisierung liegt in einem vereinfachten Datenzugriff, zusätzlichen Auswertungsmöglichkeiten und aktuelleren Daten.
- **Zur internen Digitalisierung wird vor allem kaufmännische Software eingesetzt. Dabei nimmt Datev-Software den ersten Rang ein.**

## 4. Entwicklungsperspektive des Berufsstands

- Der **Digitalisierungsgrad** ist über alle Unternehmensbereiche weit fortgeschritten. Dies trifft auch auf kleinere Unternehmen zu.

### Interne Bereiche

- Rechnungswesen
- Finanzen
- Controlling
- Personalwirtschaft
- Investitionsplanung

### Externe Bereiche

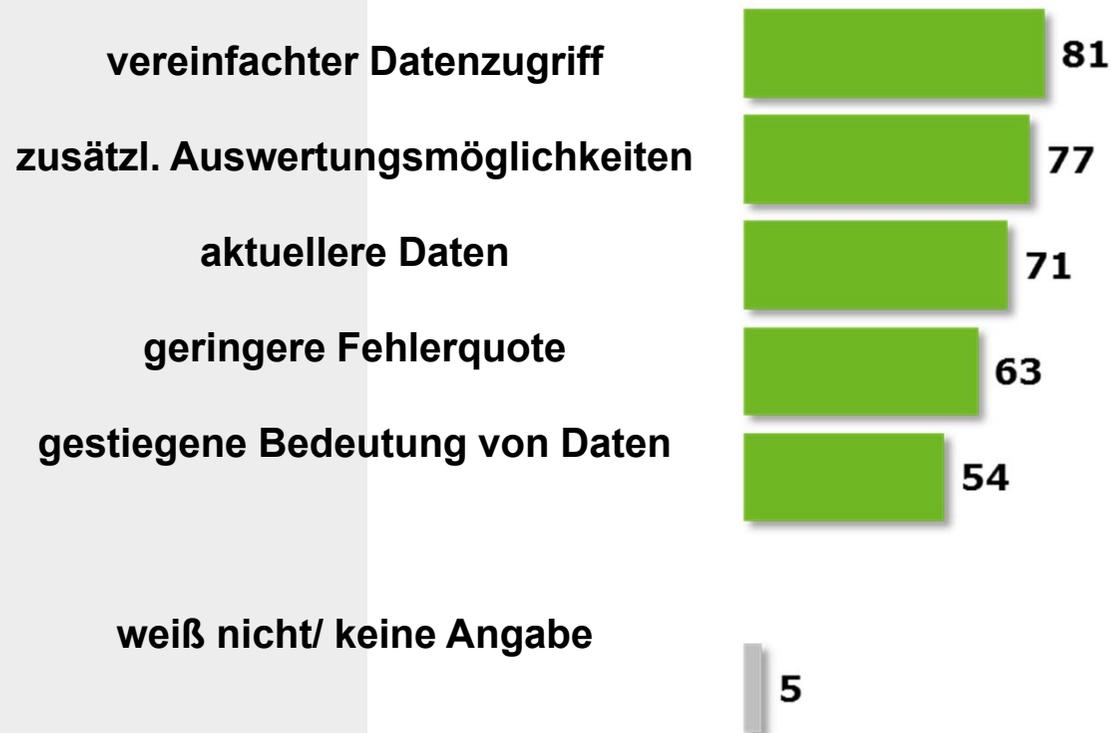
- Steuerdeklaration
- Sozialversicherungsträger
- Kundenmanagement
- Lieferantenmanagement
- Bankgespräche (n=302)



■ vollständig ■ teilweise ■ gar nicht

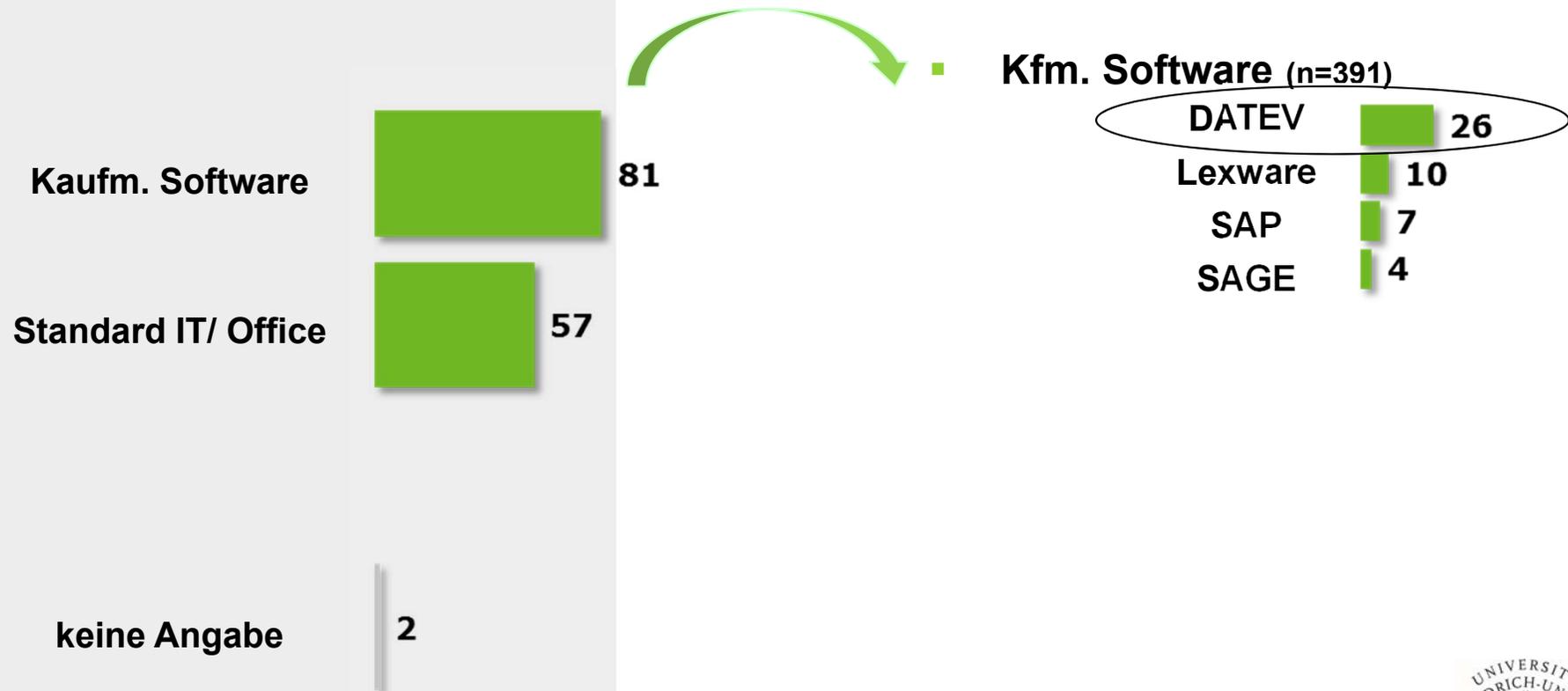
## 4. Entwicklungsperspektive des Berufsstands

- ▶ Der **Zielsetzung** der Digitalisierung liegt in einem vereinfachten Datenzugriff, zusätzlichen Auswertungsmöglichkeiten und aktuelleren Daten.



## 4. Entwicklungsperspektive des Berufsstands

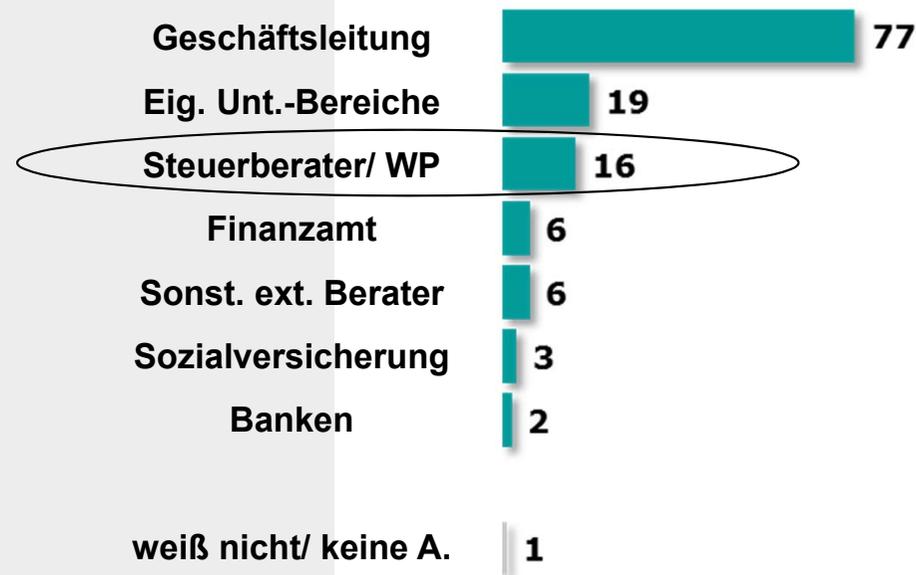
- ▶ Zur internen Digitalisierung wird vor allem **kaufmännische Software** eingesetzt. Dabei nimmt Datev-Software den ersten Rang ein.
- ▶ Den größten Verbreitungsgrad der Datev-Programme weisen mittlere Unternehmen auf (Umsatz von 1 – 5 Mio. €; 20 – 200 MA).



## 4. Entwicklungsperspektive des Berufsstands

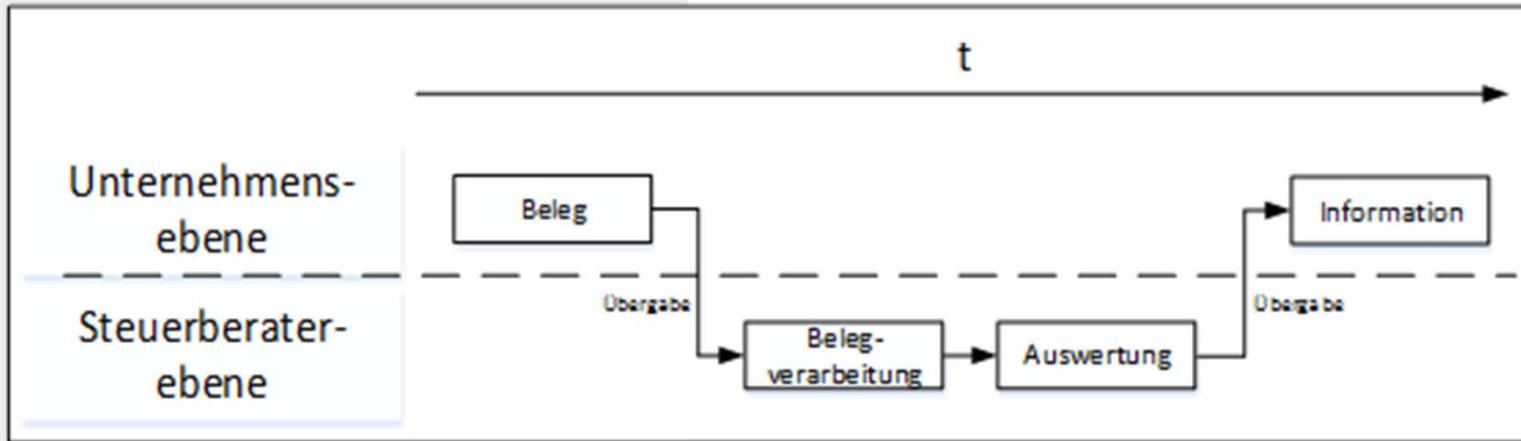
- ▶ Soweit mehrere Personen an der Digitalisierung von kaufmännischen Daten als treibende Kraft beteiligt sind, dominiert die Geschäftsleitung vor den eigenen Unternehmensbereichen und dem Steuerberater/Wirtschaftsprüfer.

Und welche Personen bzw. Institutionen haben den Anstoß für die Digitalisierung gegeben?

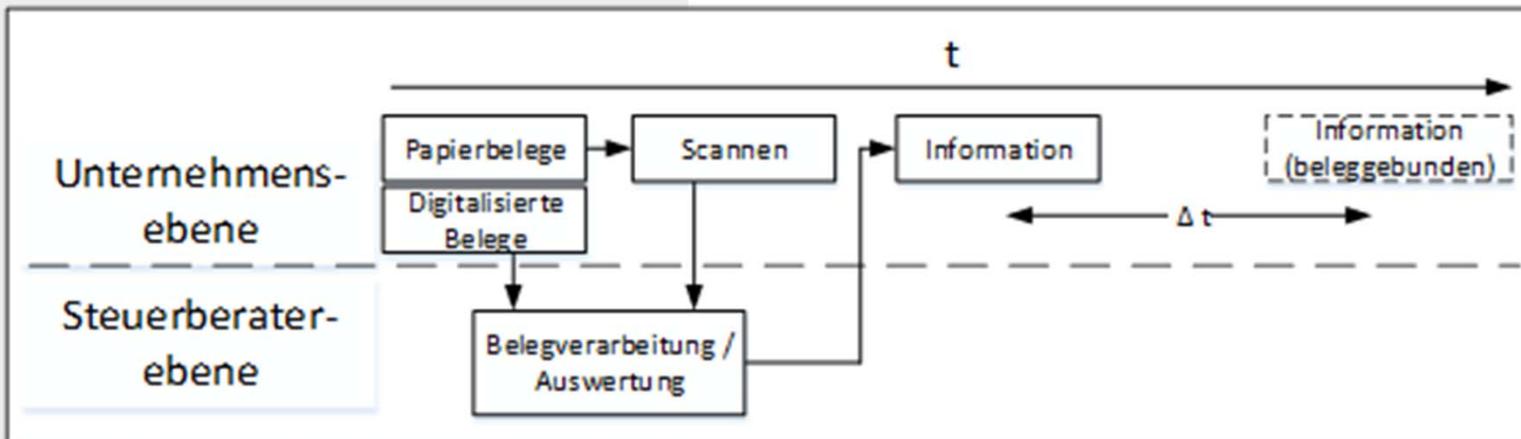


## 4. Entwicklungsperspektive des Berufsstands

- ▶ Traditionelle Informationsverarbeitung:



- ▶ Digitalisierte Informationsverarbeitung:

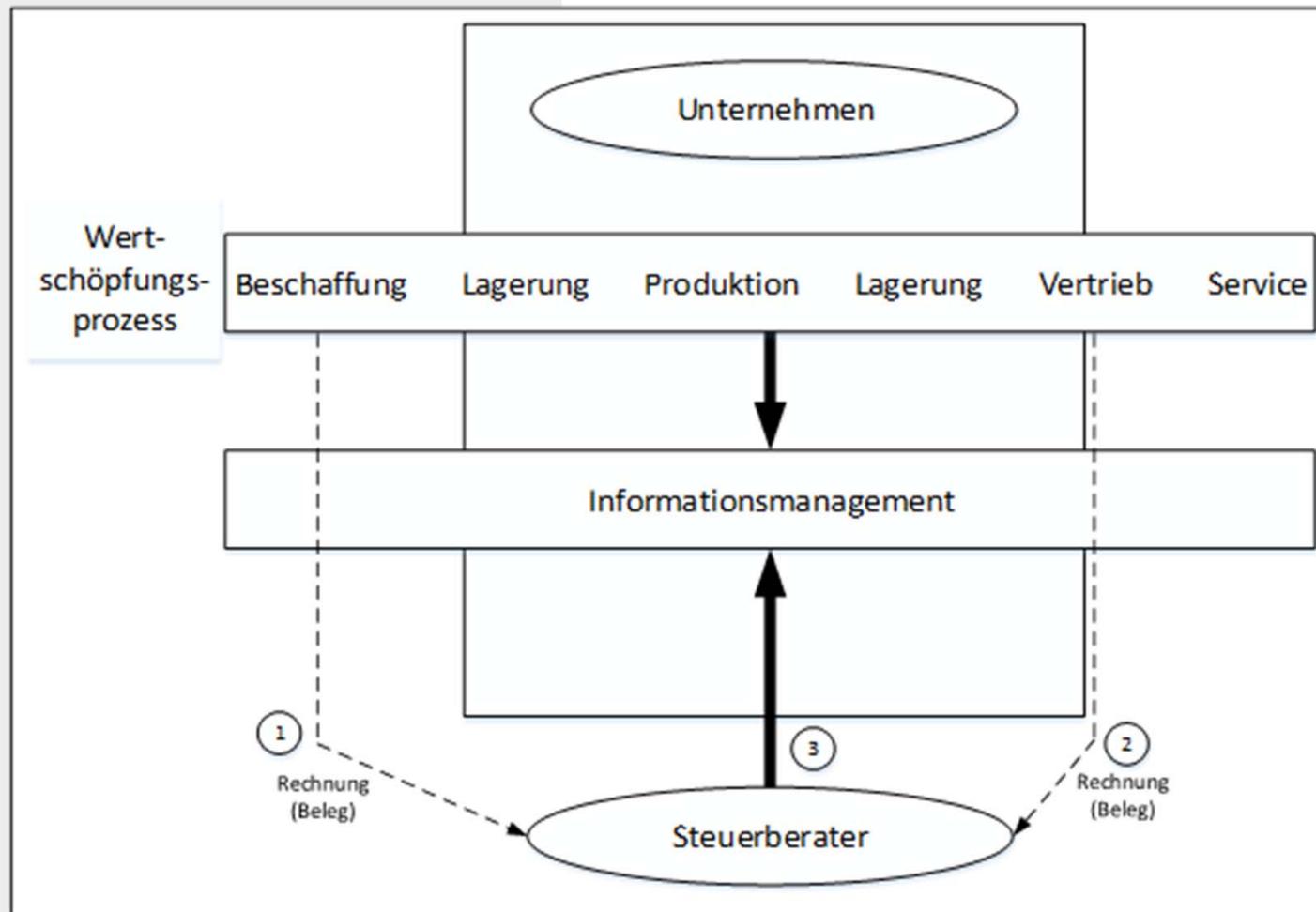


## 4. Entwicklungsperspektive des Berufsstands

- ▶ Früher in den Beratungsprozess einsteigen:
  - Beratung erfolgt stets dem Beratungsprozess nachgelagert nach Verarbeitung von Eingangs- und Ausgangsrechnungen, zB im Rahmen der Besprechung der BWA.
  - Die Entscheidungsträger nehmen den StB als Informationslieferanten zum Teil nicht wahr.
  - Digitalisierung lässt in weiten Teilen die Echtzeit-Kennzahlen Realität werden!
  
- ⇒ Steuerberater muss zum aktiven Informationsmanager werden
- ⇒ Die entsprechenden Daten liegen vor.
- ⇒ „Der Schatz im Keller – Der IT Dienstleister Datev will seine wertvollen Steuerdaten künftig auch analysieren“ (HB vom 17.04.2015, S. 18)

## 4. Entwicklungsperspektive des Berufsstands

- ▶ Der Steuerberater muss über den gesamten Wertschöpfungsprozess die notwendigen Daten zur Verfügung stellen – von der Angebotserstellung bis zur Kundennachbetreuung.

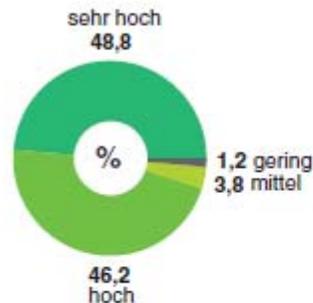


- (1) Der Steuerberater hat für den Mittelstand eine hohe Bedeutung zur Absicherung gegen steuerliche Risiken, aber auch als Erfolgsfaktor.
- (2) Derzeit dominiert das Rechnungswesen und die Steuerdeklaration die Geschäftsbeziehung des Steuerberaters zum Mandanten.
- (3) Für die betriebswirtschaftliche Beratung ist die BWA der relevante Zugang des Steuerberaters zum Informationsmanagement des Mandanten. Dieser Zugang ist dem Wertschöpfungsprozess nachgelagert.
- (4) Insbesondere die Digitalisierung nimmt erheblichen Einfluss auf das Geschäftsmodell des Steuerberaters, weil die Bedeutung bisheriger Geschäftsfelder abnimmt und sich die Erwartungshaltung der Mandanten verändert.
- (5) Der Steuerberater muss den Mandanten zukünftig über den gesamten Wertschöpfungsprozess mit relevanten Informationen versorgen (digitales Datenmanagement).

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Kaufmännische Daten als Erfolgsfaktor

### Bedeutung kaufmännischer Daten für den Unternehmenserfolg

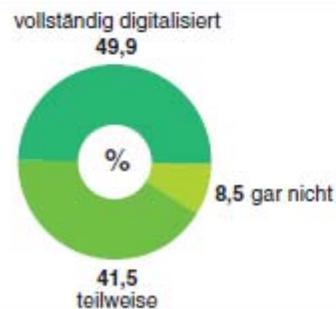


### Von Unternehmen genutzte Auswertungen



\*Betriebswirtschaftliche Auswertung

### Grad der Digitalisierung in der Datenaufbereitung



### Wichtigste Veränderungen durch Digitalisierung



Basis: 500 kleine und mittelständische Unternehmen

Quelle: Universität Bamberg / DATEV eG

<https://www.uni-bamberg.de/bwl-bsl/forschung/forschungsschwerpunkte/steuerliches-prozess-und-risikomanagement/datev-eg-studie/>